

**Trans | L | Oek**  
**Transformation der  
Lokalen Oekonomie**

## 2. Treffen des wissenschaftlichen Beirats 26. November 2020

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des **Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)** gefördert.



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



**EFRE.NRW**  
Investitionen in Wachstum  
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Agenda

1. Forschung zu den Corona-Folgen

2. Rahmen für Transformative Forschung in den Quartieren

3. Ausblick

# 1. Forschung zu den Corona-Folgen

Es gibt mehrere Forschungsaktivitäten zu den Corona-Folgen in der Lokalen Ökonomie:

- Paper „The power of endogenous potential in times of crisis - Analysis of the effects of the Corona pandemic on the socio-economic embeddedness in Local Economies”
- Paper „Sozioökonomische Resilienz durch Digitalisierung lokaler Ökonomien?“
- Delphi-Studie zu den Auswirkungen der Corona-Epidemie auf die Lokale Ökonomie (EpiLOek)

## 1.1 Paper „The power of endogenous potential in times of crisis“

- **Forschungsfrage:** Welche Auswirkungen (Herausforderungen und Möglichkeiten) hat die Corona-Krise auf das endogene Potential in lokalen Ökonomien in benachteiligten Quartieren?
- **Konzeptionelle Ansätze:**
  - Forschung zu Lokaler Ökonomie
  - Forschung zu (positiven Auswirkungen von) Krisen
  - Transformationsforschung, insbesondere Multilevel-Perspective Framework
- **Methode:** Qualitative Fallstudie, basierend auf
  - Literaturrecherche
  - Fokusgruppe mit 6 Vertreter\*innen von Wirtschaftsförderung, IHK, Unternehmen, Sozialplanung
  - 13 leitfadengestützte explorative Einzelinterviews (17.08.-14.10.2020) mit Führungskräften von (gemeinwohlorientierten) Organisationen, die in Lokalen Ökonomien am Mittleren Niederrhein eingebettet sind und deren Kernaktivitäten im Funktionsbereich „Integration und Kommunikation“ liegen

### Begriffsklärung (1/2)

- **Endogenes Potenzial:**
  - unbeschäftigte Ressourcen und brachliegende Fähigkeiten und Kenntnisse
  - insbesondere in Problemstadtteilen „auch nicht-ökonomische Akteure und nicht marktvermittelte Formen von Wohlfahrtsproduktion“ (Rommelpacher 1997, S. 13 f.)
  - einerseits die ökonomischen Strukturen und andererseits die „Menschen und Institutionen, die entweder aufgrund spezifischer, lokal gebundener Interessen oder aufgrund ihres Auftrags (z.B. Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden, lokale Vereine etc.) “ (Rommelpacher 1997, S. 13)
- **Krise:**
  - drei Hauptcharakteristiken: Unsicherheit, Dringlichkeit und (existenzielle) Bedrohung (Brinks and Ibert, 2020, 2 f.)
  - Begriff lässt Handlungsspielräume (zur Verbesserung der Lage) offen (Boin & ‘t Hart 2007) und betont damit die Bedeutung von individuellem oder kollektivem Akteurshandeln (Kornberger et al. 2019)

### Begriffsklärung (2/2)

- **Möglichkeitsfenster** (MLP framework): Interaktion über drei Ebenen (Grin et al., 2010)
  - Entwicklung von Innovationen in Nischen (bottom-up pressure)
  - Entwicklung von Werten und Normen auf Landscape Ebene (top-down pressure)
  - Eine Krise, die den Status Quo destabilisiert und “window of opportunity” mit neuen Handlungsoptionen eröffnet
- **Solidarität:**
  - „Praktiken der Verantwortung für andere“ (Bude, 2020, S.26)
  - Gemeinwesenbewusstsein (Birkhölzer 2000, S. 17)

### Herausforderungen:

- (Existenzielle) Bedrohung: wird unterschiedlich wahrgenommen
  - Bedrohung der wirtschaftlichen Existenz (Wegfall wichtiger Akteure und Räume)
  - Bedrohung der Gesundheit (Angst vor Ansteckung; Erschöpfungserscheinungen)
  - Bedrohung der sozialen Einbettung (insb. bei integrationsorientierten Aktivitäten, die räumliche und persönliche Nähe erfordern (Erreichbarkeit marginalisierter Gruppen))
- Dringlichkeit: wird unterschiedlich wahrgenommen
  - variiert stark in Abhängigkeit von bezahlter versus unbezahlter Arbeit (Institutionalisierung von Kernaufgaben, Mangel an wirtschaftlichem Druck, Überalterung und Mangel an digitalem Know-How)
  - individuelle Komponente (Promotoren in allen Akteursgruppen; i.d.R. unter Rückgriffe auf bestehende Netzwerke)
- Unsicherheit: wird allgemein sehr hoch eingeschätzt
  - führt zu extrem kurzen Planungshorizonten
  - beeinflusst nicht zwingend Optimismus bzw. Pessimismus hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen

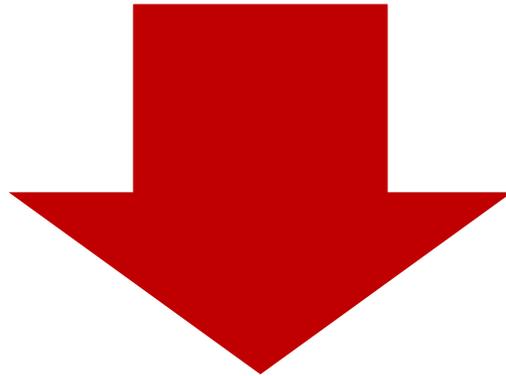
### Möglichkeitenfenster für mittel- bis langfristige Anpassungen:

- Erarbeitung alternativer Angebote, die unter Einhaltung der Abstandsregelungen etc. möglich sind (kreativer Push hin zu einer Gestaltung des „new normal“, ...)
- Anstoß für die Digitalisierung von Angeboten; Einschränkung bei Angeboten für marginalisierte Gruppen und Aktivitäten, die räumliche und persönliche Nähe erfordern
- Vermehrte Nutzung von Home-Office und alternativen Kommunikationswegen (Veränderung der Wohn- und Arbeitswelten)
- Stärkung von Solidarität im lokalen Kontext (Werte- und Verhaltensänderung)
  - Stärkere Vernetzung:
    - Verstärkte Nutzung bestehender Netzwerke
    - Bildung neuer Initiativen und Netzwerke, unter Rückgriff auf existierende NW
  - Stärkung der Kooperationsbereitschaft seitens (aller) Akteursgruppen (Kommunen, Unternehmen und Bürger\*innen)
  - Stärkung der Wertschätzung für lokale Infrastrukturen (Dankbarkeit und Demut, finanzielle Unterstützung in Form von Spenden, Crowd-funding, etc.)
  - Stärkung des lokalen Konsums (buy local Ansätze)
  - Stärkung des Hygienebewusstseins und der gegenseitigen Rücksichtnahme

# 1. Forschung zu den Corona-Folgen

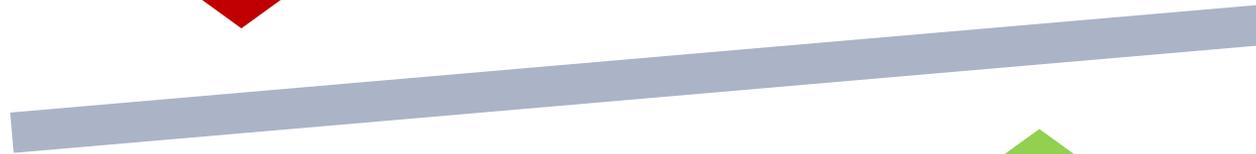
## 1.1 Paper „The power of endogenous potential in times of crisis“

### Fazit



Wert der Solidarität und entsprechende Verhaltensmuster werden durch die Corona-Krise gestärkt und fördern somit das endogene Potenzial in Lokalen Ökonomien bzw. die sozio-ökonomische Einbettung.

(dauerhaft?)



Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus schaden den Akteuren der Lokalen Ökonomie (siehe Herausforderungen) und schwächen somit das endogene Potenzial.

(mittelfristig?)

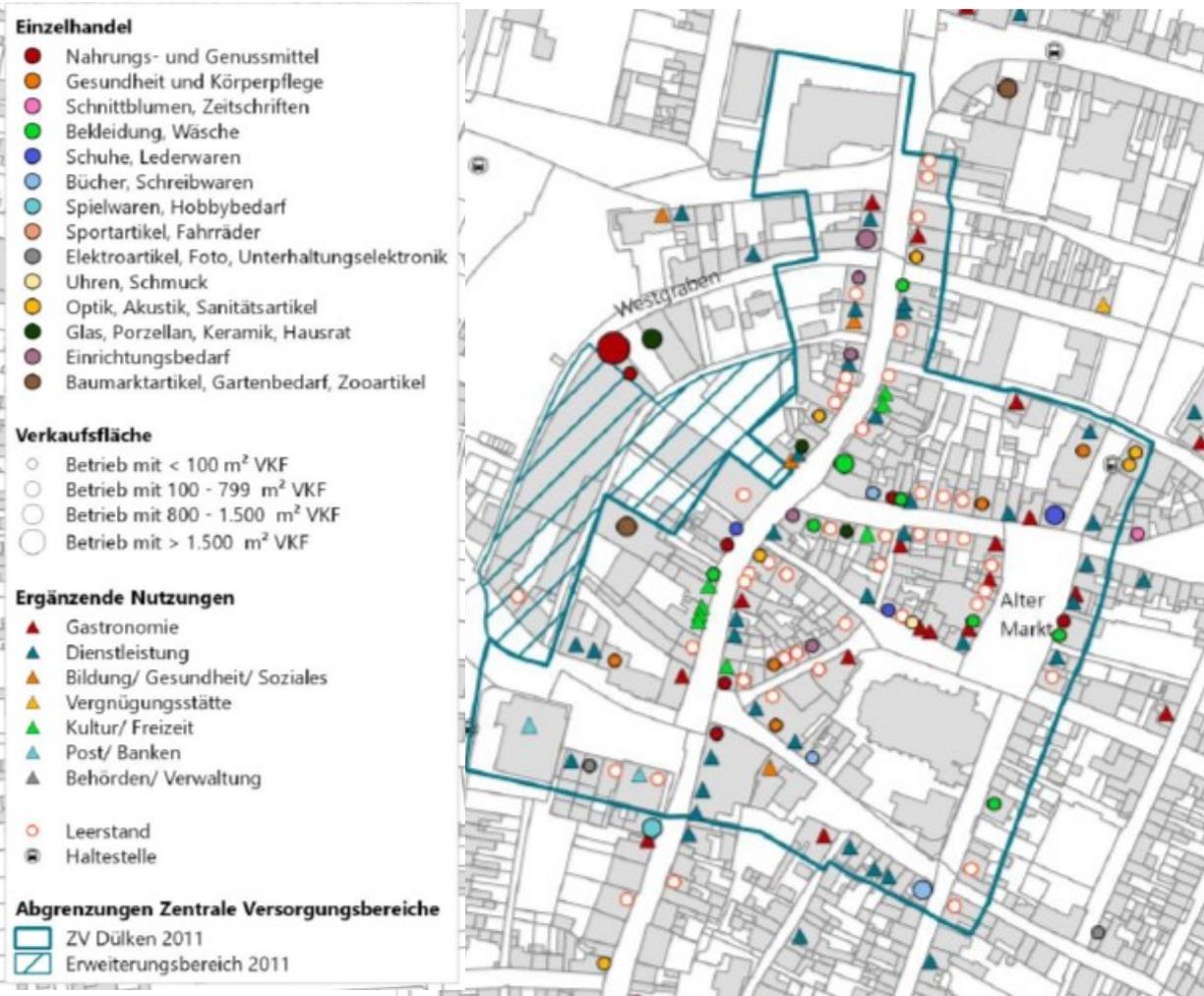


## 1.2 Sozioökonomische Resilienz durch Digitalisierung lokaler Ökonomien?

- **Leitfrage:** Kann eine digitale Transformation die sozioökonomische Resilienz lokaler Ökonomien stärken?
- **Leitkonzept:** Resilienz als langfristige Absorptionskapazität externer ‚Schocks‘ (Pike 2010, Boschma 2014 oder Hassink 2019)
- **Fallstudien:** Erhebung der digitalen Dimension Lokaler Ökonomien (Viersen-Dülken, Krefeld-Süd und Mönchengladbach-Gladbach), halbstandardisierte Interviews

# 1. Forschung zu den Corona-Folgen

## 1.2 Sozioökonomische Resilienz durch Digitalisierung lokaler Ökonomien?



### Digitale lokale Ökonomie: #Dülken?

100 Gewerbenutzungen in EG-Lage -> 166 Gewerbe on/-offline identifizierbar

-davon 140 Gewerbe mit HP, Google Business, HP, FB, Insta

-Bewertungen/Follower/Likes:

GB: 4931

FB: 28378

Insta: 7455

- davon 5 mit Onlineshop
- davon 50 nicht aktuell/aktiv
- davon 32 tatsächlich erloschen

=> Digitaler Leerstand?

Quelle: CIMA (2020): Einzelhandelsstrukturkonzept Stadt Viersen (Fortschreibung 2020).

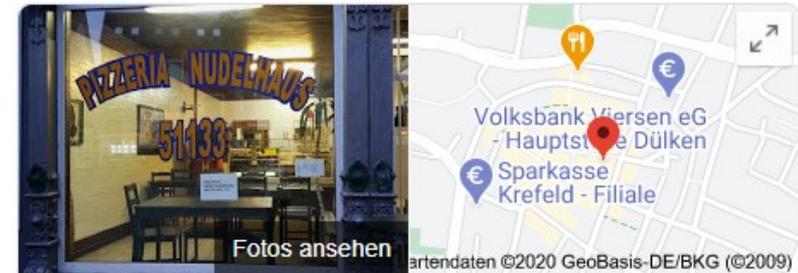
# 1. Forschung zu den Corona-Folgen

## 1.2 Sozioökonomische Resilienz durch Digitalisierung lokaler Ökonomien?

### Beispiele „Digitaler Leerstand“



Quelle: Screenshot 11/2020.



### Pizzeria u. Nudelhaus

Route Speichern Anruf

3,9 ★★★★★ 14 Google-Rezensionen

Pizzeria

Lieferdienst · Zum Mitnehmen

Adresse: Alter Markt 6, 41751 Viersen

Öffnungszeiten: **Mittwoch 17:00–22:30**

Donnerstag 12:00–14:00, 17:00–22:30

Freitag 12:00–14:00, 17:00–23:00

Samstag 17:00–23:00

Sonntag 17:00–22:00

Montag 12:00–14:00, 17:00–22:30

Dienstag 12:00–14:00, 17:00–22:30

Änderung vorschlagen

Telefon: 02162 51133

### Digitale Resilienz? (work in progress!)

<b>Merkmale sozioökonomischer Resilienz (Pike 2010, Boschma 2014, Hassink 2019)</b>	<b>Verstärkung der Merkmalsausprägung durch Digitalisierung Lokaler Ökonomien?</b>
Verbundene Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"><li>+ Zusätzliche digitale Vertriebskanäle</li><li>+ Digitale Ausdifferenzierung von Geschäftsmodellen</li><li>- Digitale Abbildung bestehender Schnittstellen und Prozesse</li></ul>
Lose Kopplung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Enge Kopplung analog/digital</li><li>- Digitale Verwahrlosung/Digitaler Leerstand</li></ul>
Institutionelle Redundanz	<ul style="list-style-type: none"><li>+ Zunahme an Förderangeboten</li><li>- Konzentration und Vernetzung von Förderinstitutionen</li><li>- Kaum Wettbewerb um die im Einzelfall beste Digitalisierungslösung</li></ul>

## 1.3 Delphi-Studie

- Antrag auf interne Forschungsförderung (HSNR)
  - Wiss. Mitarbeiter\*in mit 12h/Woche für 2021
  - Fördersumme ca. 30.000€
- Beteiligte:
  - Dr. Ann Marie Krewer
  - Prof. Dr. Rüdiger Hamm / Prof. Dr. Angelika Krehl
  - Prof. Dr. Sebastian Henn
  - Prof. Dr. Stefan Gärtner
  - Prof. Dr. Michael Behling

## 1.3 Delphi-Studie (Ziele)

### Inhalt

- Realisierung einer bundesweit angelegten Delphi Studie, welche die Auswirkungen der Corona-Epidemie auf die Lokale Ökonomie untersucht und abschätzt

### Vernetzung

- Kooperation von NIERS und SO.CON in drei großen Projekten zur Stärkung der Lokale Ökonomie
- Kooperation mit externen Partnern

### Antrag (Anschlussfähigkeit)

- Vorarbeiten bzw. Basis für gemeinsame Antragstellung einer quantitativen bundesweiten Untersuchung
- Derzeit keine konkreten Ausschreibungen von Fördermittelgebern, ABER zu erwarten

### Publikation / Promotion

- Publikationen in internen Diskussions-papieren, geeigneten Fachzeitschriften
- Möglichkeiten kooperativer Promotionen für wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen im NIERS und SO.CON, ggf. mit Friedrich-Schiller-Universität Jena

## 2. Rahmen für Transformative Forschung in den Quartieren

Zur Erinnerung:

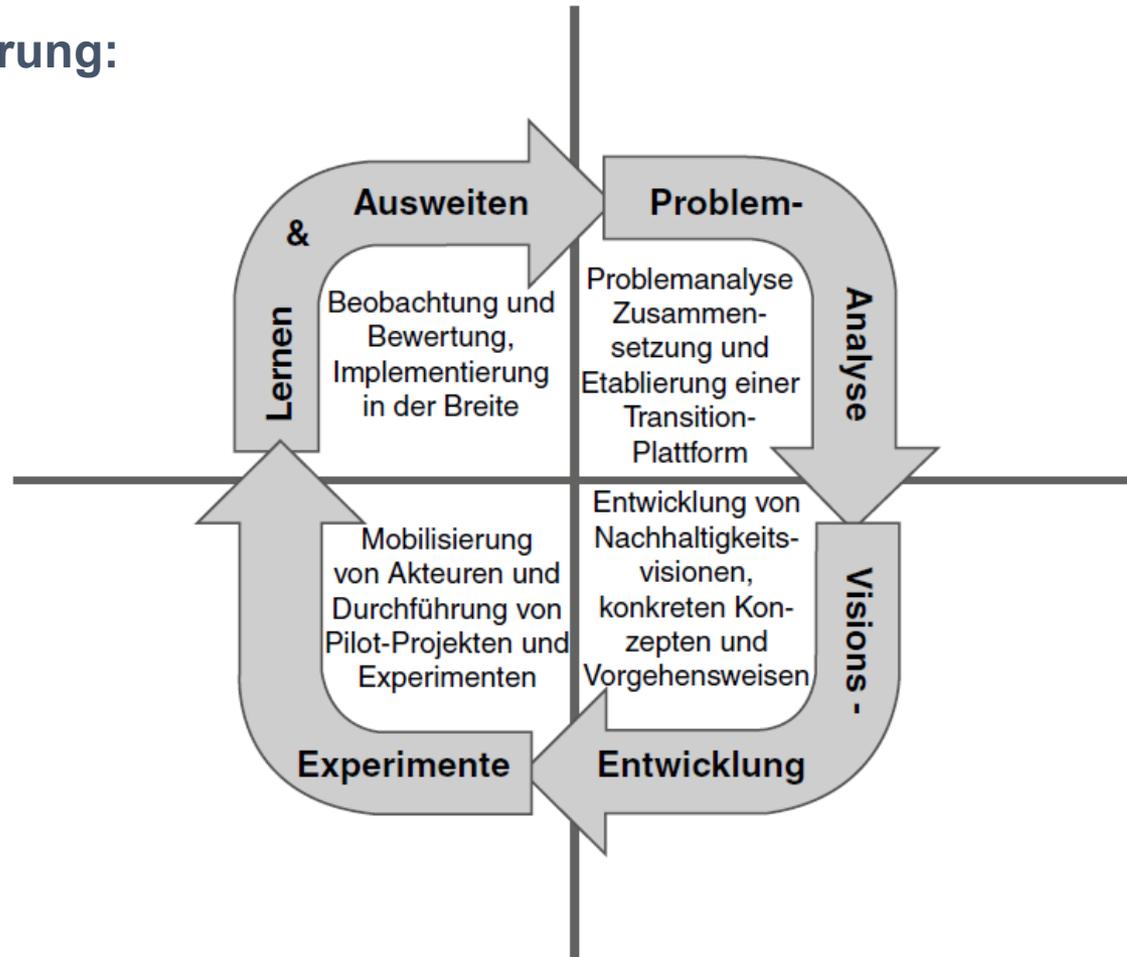


Abb.: Transition Enabling-Zyklus Quelle: Schneidewind, U.; Scheck, H. (2012): Zur Transformation des Energiesektors - ein Blick aus der Perspektive der Transition-Forschung. S. 54.

## 2. Rahmen für Transformative Forschung in den Quartieren

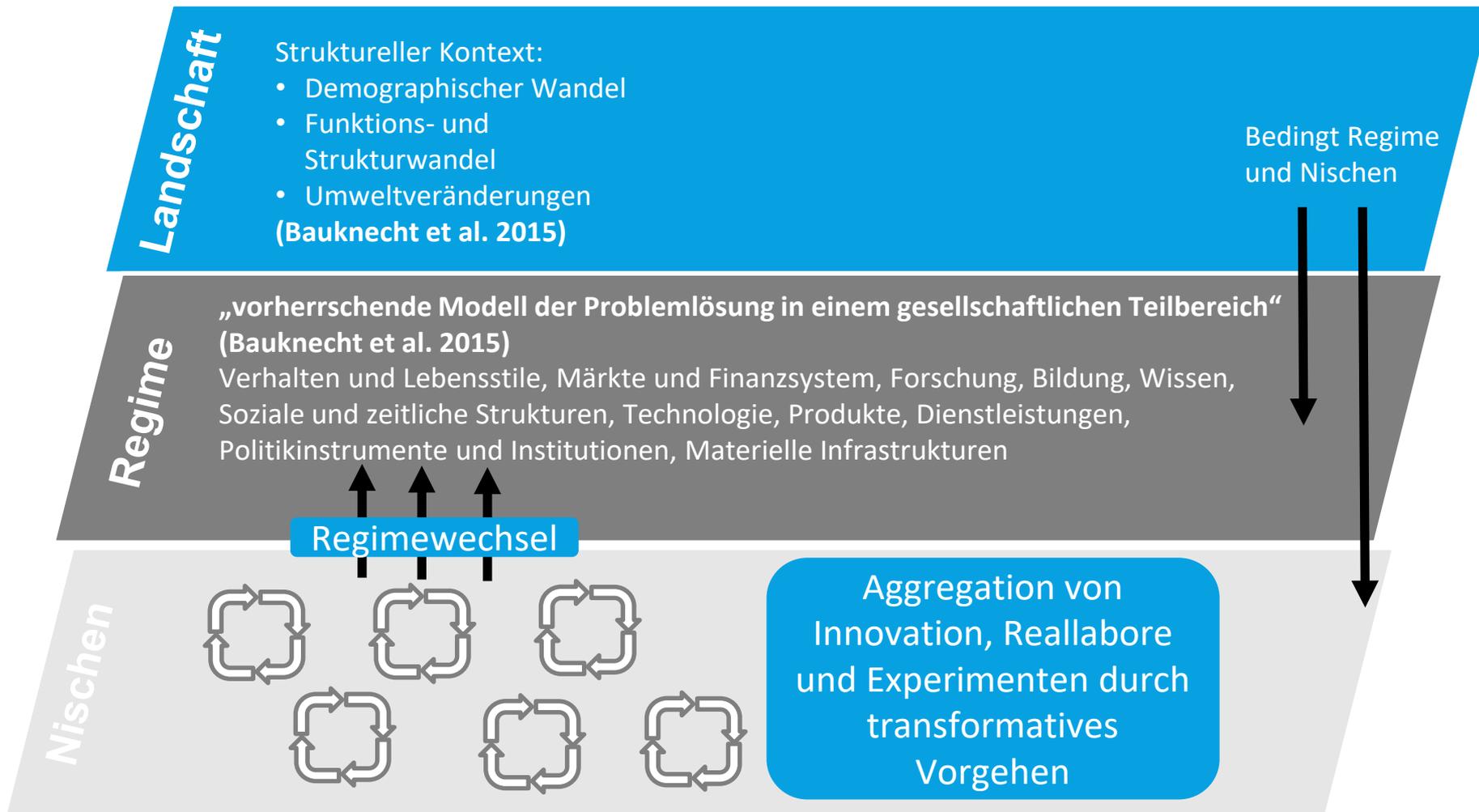


Abb. Multi Level Perspective nach Geels & Schot 2010

## 2. Rahmen für Transformative Forschung in den Quartieren

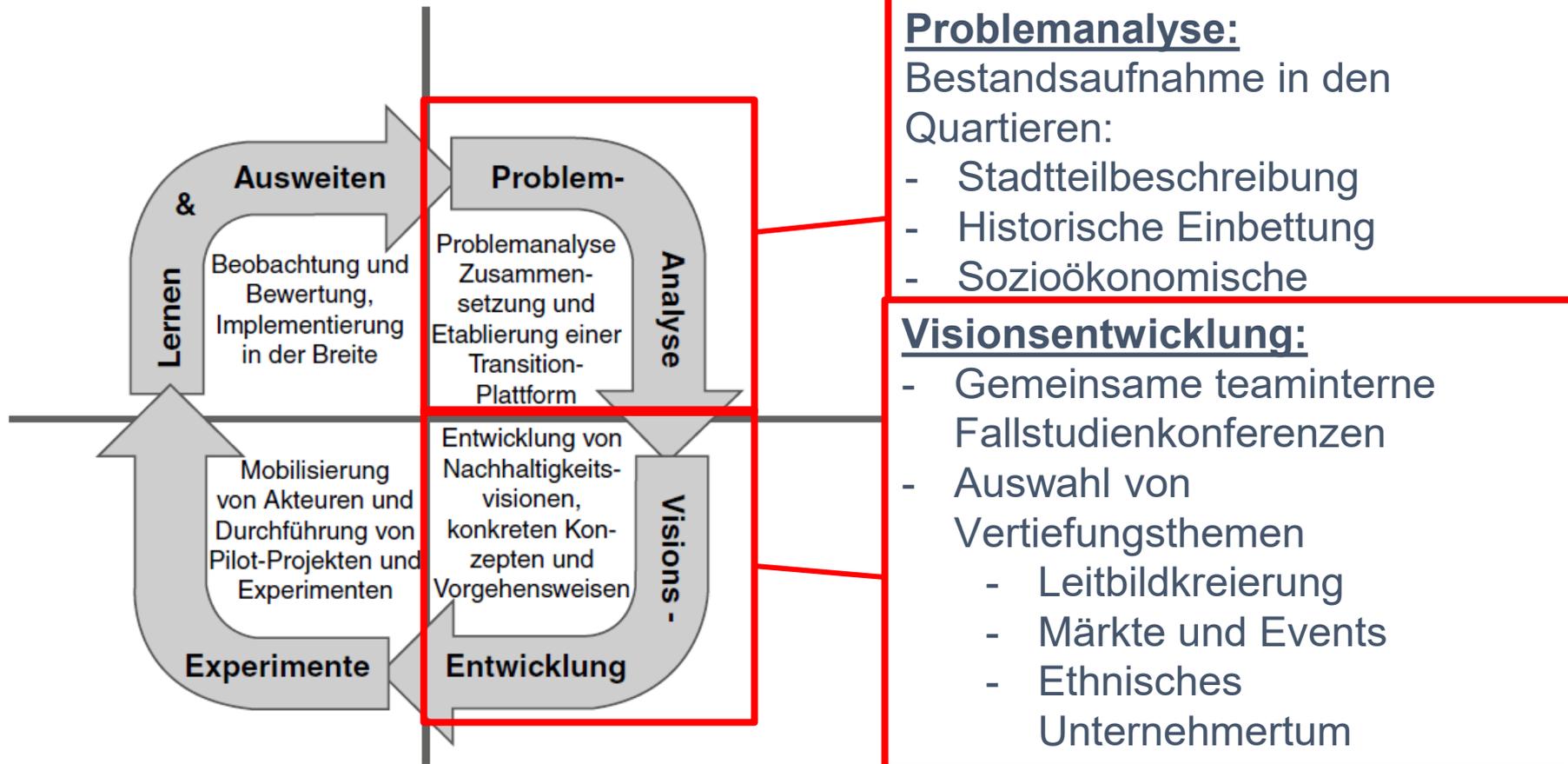


Abb.: Transition Enabling-Zyklus Quelle: Schneidewind, U.; Scheck, H. (2012):  
Zur Transformation des Energiesektors - ein Blick aus der Perspektive der Transition-Forschung. S. 54.

## 3. Ausblick

- Abschluss der Fallstudienkonferenzen und Planung des weiteren Vorgehens
- Relevante Themen für die Zukunft:
  - Migrantisches Unternehmertum
  - Leitbilder
  - Partizipationsprozesse im Quartier
  - Events und Märkte
- Nächstes wiss. Beiratstreffen: April 2020?

- Birkhölzer, Karl (2000): Formen und Reichweite Lokaler Ökonomien. In: Harald Ihmig (Hg.): Wochenmarkt und Weltmarkt. Kommunale Alternativen zum globalen Kapital ; Dokumentation zur Konferenz am 12. - 14.11.1998. Bielefeld: Kleine (Impulse, Bd. 8), S. 1–44.
- Boschma, Ron (2014): Towards an evolutionary perspective on regional resilience. CIRCLE Discussion Paper 14. Lund.
- Brinks, Verena; Ibert, Oliver (2020): From Corona Virus to Corona Crisis: The Value of An Analytical and Geographical Understanding of Crisis. In: Tijds. voor econ. en Soc. Geog.
- Bude, Heinz (2020): Die solidarische Stadt. In: Bauwelt 13.2020 (13), S. 26–29.
- Geels, Frank W.; Schot, J. (2010): The Dynamics of Transitions: A Socio-Technical Perspective. In Grin, j., Rotmans, K & J. Schot: Transitions to sustainable development.
- Grin, John; Rotmans, Jan; Schot, J. (Hg.) (2010): Transitions to sustainable development. New directions in the study of long term transformative change. New York: Routledge (Routledge studies in sustainability transitions).
- Hassink, R. und H. Gong (2019): Regional resilience. In: Kobeyashi, A. et al. (Hrsg.): International Encyclopedia of Human Geography. Oxford.
- Kornberger, Martin; Leixnering, Stephan; Meyer, Renate E. (2019): The Logic of Tact: How Decisions Happen in Situations of Crisis. In: Organization Studies 40 (2), S. 239–266.
- Pike, A., Dawley, S. und J. Thomaney (2010): Resilience, adaptation and adaptability. Cambridge Journal of Regions, Economy and Society: 1-12.
- Rommelspacher, T. (1997): Die Bedeutung der lokalen Ökonomien für die städtische Wirtschaftsstruktur und -entwicklung. In: Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) (Hg.): Lokale Ökonomie und Wirtschaftsförderung in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf (130), S. 11–14.
- Schneidewind, U.; Scheck, H. (2012): Zur Transformation des Energiesektors - ein Blick aus der Perspektive der Transition-Forschung. S. 54.

**Hochschule Niederrhein**  
University of Applied Sciences



**SO.CON**

**Social Concepts – Institut für Forschung  
und Entwicklung in der Sozialen Arbeit**

Research Institute for the Development  
of Social Concepts



**NIERS**

**Niederrhein Institut für  
Regional- und Strukturforschung**

Niederrhein Institute for  
Regional and Structural Research

**Kontakt:**

**[transloek@hs-niederrhein.de](mailto:transloek@hs-niederrhein.de)**



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



**EFRE.NRW**  
Investitionen in Wachstum  
und Beschäftigung

**Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

